

Fraktion Für Schlangen
Stefan Kehres
Vorsitzender
Schützenstraße 5
33189 Schlangen

Tel.: 05252 2086800
E-Mail: kehres@fuer-schlangen.de

Schlangen, den 23. Februar 2023

Haushaltsrede zur Einbringung des Haushalts 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Püster,
sehr geehrte Damen und Herren,

bevor ich auf den Haushalt 2023 eingehe, gestatten Sie mir, noch einen kurzen Rückblick auf das zurückliegende Jahr zu halten.

In der letztjährigen Haushaltsrede hatten wir die Planungszahlen für 2022 kritisiert und für unsere Gemeinde Schlangen als zu negativ dargestellt empfunden und dies entsprechend mit Zahlen unterlegt.

Es war im April 2022 – es war die Zeit ohne Kämmerin – da wurde der damalige Entwurf der ausgeschiedenen Kämmerin, Frau Lübbers, letztendlich ohne unsere vorgeschlagenen Änderungen seitens der Verwaltung übernommen, was wir bedauerten.

Am Haushalt interessierte Mitglieder des Rates sowie Sachkundige und interessierte Bürger & Bürgerinnen hatten uns daraufhin gebeten, unsere positive Einschätzung auch für den „Finanz-Laien“ nachvollziehbar zu erklären.

Diesem Wunsch kamen wir gerne mit einer öffentlichen Informationsveranstaltung nach, die im Bürgerhaus am 11. Mai 2022 stattfand. Leider blieben die großen Fraktionen der Veranstaltung fern.

Sie hätten wie die Anwesenden sicherlich von einem Erkenntnisgewinn profitieren können. Das wäre in der Rückschau hilfreich für die Zukunft gewesen und damit auch für die heutige Sitzung.

Übrigens rund zwei Monate nach dem letztjährigen Ratsbeschluss über den Haushaltsplan 2022 war einem großen Artikel in der Schlänger Zeitung von der damals designierten Kämmerin, Frau Dubbel, zu entnehmen, dass sich die Ist-Zahlen gegenüber den Planansätzen der Vorjahre nun doch erheblich verbessert hätten.

Hier ein Beispiel aus dem Zeitungsartikel:

Das Planergebnis 2020, welches in die Planungen 2022 mit eingeflossen ist, war mit rund 150.000 € angesetzt, tatsächlich wurde jedoch in 2020 ein Ergebnis von über 1,9 Mio. € erzielt.

Weitere positive Zahlen, die unsere Fraktion schon vorher berechnet und kommuniziert hatten, wurden in dem vorstehenden Artikel allesamt zu 100% bestätigt.

Was lässt sich daraus schließen? Kann unsere Fraktion „hellsehen“ – natürlich nicht. Aber rechnen kann sie und das offenbar besser als andere.

Die Ratsfrauen und Ratsherren haben als eine der wichtigsten Aufgaben über den Haushalt zu beraten und diesen zu beschließen. Das setzt voraus, dass man sich mit dem Haushaltsentwurf intensiv auseinandersetzt.

Der aktuelle Entwurf besteht aus 375 Seiten.

Der gutgläubige Bürger möchte annehmen, dass **alle** Ratsmitglieder auch **alles** im Entwurf gelesen haben. Ich nehme allerdings an, dass dies auf die wenigsten Ratsmitglieder zutrifft und noch weniger werden überhaupt verstanden haben was sie gelesen haben. Jeder für den Haushaltsplan Verantwortliche mag für sich spiegeln, wo er sich verortet.

(Bevor das Grummeln im Raum lauter wird) ich gebe unumwunden zu, dass ich mich zu den Vorgenannten zähle.

Nicht jeder ist aufgrund seiner Vor- und Ausbildung in der Lage, diese komplexe Materie zu erfassen und dazu zähle ich mich eben auch. Sicherlich sind diese 375 Seiten auch nicht gerade vergnügungssteuerepflichtig.

Aber jeder ist in der Lage Leute zu befragen, die über diese erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen und dann zu den erforderlichen Erkenntnissen zu kommen. Wir haben das Glück, in unserer Fraktion gleich mehrere Personen zu haben, die über diese Kenntnisse verfügen. Daher können wir auch als bislang noch kleinere Fraktion effektiv für den Bürger arbeiten und seine Interessen wahrnehmen.

Wir erneuern daher unser Angebot: Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

In erster Linie gilt dieses Angebot natürlich an die Bürger & Bürgerinnen. Aber auch wir sind offen für neue Mitstreiter, die Interesse haben an konstruktiver Mitarbeit.

Weitere Zahlen kann ich Ihnen nicht ersparen.

Die tatsächlichen Zahlen belegen unsere kritischen Anmerkungen. Als Jahresergebnis 2022 vor Ausweisung der Covid bedingten Isolierung wurde ein negatives Ergebnis von 1,3 Mio € dargestellt. Tatsächlich erreicht wurde nun nach Aussagen unserer Kämmerin ein positives Ergebnis.

Bei der Ausgleichsrücklage wurde zum Jahresende 2022 ein Bestand von 218.000 € geplant, tatsächlich werden es wohl unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2021 sowie des voraussichtlich positiven Ergebnis 2022 ca. 4,6 Mio €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Ende 2022 mit 16,4 Mio € prognostiziert. Tatsächlich sind es 10,2 Mio €. Daraus ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 1.073. Als Vergleich hierzu darf ich die durchschnittliche Verschuldung der Einwohner im Kreis Lippe aus einer Veröffentlichung im Oktober 2022 mit € 3.773 nennen.

Schlagen steht damit im Vergleich nicht nur gut, sondern sehr gut da.

Kommen wir jetzt zum Haushalt 2023

Auch die im Haushaltsplan 2023 dargestellten Daten entsprechen zum Teil nicht der Realität. Im Rahmen unserer Haushaltsberatung hat uns hierzu unsere Kämmerin Nadine Dubbel mitgeteilt, dass haushaltsrechtlich nur genehmigte Daten dargestellt werden können. Daraufhin haben wir Frau Dubbel gebeten, für die Haushaltsberatung 2024 als Ergänzung für alle Fraktionen tatsächliche Daten zum 31.12.2023 mitzuteilen.

Denn es macht natürlich keinen Sinn, wenn sich eine Kommune gegenüber den Bürgern und dem Kreis schlechter darstellt, obwohl das Ergebnis viel besser ausfallen wird.

In diesem Zusammenhang sei angemerkt, dass der Artikel mit dem Interview des Bürgermeisters in der LZ vom 23. Januar dieses Jahres ein falsches Bild von Schlagen

zeichnet. Wir sind keine Kommune mit leeren Taschen – wie das Beitragsbild suggeriert, sondern eine der besten Kommunen in Hinblick auf Finanzen, Infrastruktur & Lebensqualität.

Lassen Sie mich mit den Zahlen fortfahren.

Für die Haushaltsberatung 2023 hätten sich bei Zugrundelegung der Ist-Daten folgende Änderungen im Haushalt ergeben.

Der Jahresüberschuss 2022 wird voraussichtlich positiv sein gegenüber den Planungsdaten mit einem Minus von 1,3 Mio € inkl. der Isolierung.

Die Ausgleichsrücklage hätte einen Bestand zum 01.01.2023 von 4,6 Mio € gegenüber im Haushalt dargestellt € 3,9 Mio €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich per 01.01.2023 auf 10,2 Mio € gegenüber im Haushalt dargestellt 15,1 Mio €.

Das sind fast 5 Mio. Differenz!

Unsere Fraktion hat die Haushaltsberatungen aufgebaut auf den tatsächlichen Daten und kommt damit gegenüber anderen Fraktionen zu einer wesentlich besseren aber auch realistischen Finanzsituation.

Wir gehen auch davon aus, dass sich das Jahresergebnis 2023 wesentlich besser aus nachstehenden Gründen darstellen wird.

1.) Bei den tatsächlich zu zahlenden Personalkosten ergibt sich gegenüber 2022 mit 3,9 Mio € zu 2023 mit 4,9 Mio € ein Mehraufwand von 1,0 Mio €. Diesen Ansatz halten wir auch auf Grund der Tatsache, dass unterjährig die Stellenbesetzungen erfolgen, als zu hoch. Auch wenn die Lohnsteigerungen auf der anderen Seite nach unserer Einschätzung als zu gering geplant wurden.

2.) Im Haushaltsplan 2023 wurden Gewerbesteuererinnahmen von 2,6 Mio € prognostiziert. Im Jahr 2022 wurde bereits tatsächlich erlöst 3 Mio €. Die Steuerschätzung des Bundesfinanzministerium aus Oktober 2022 prognostiziert auch für Kommunen in den kommenden Jahren ein stetiges Plus, sollten die Unternehmen gut durch die aktuelle Energiekrise kommen. Bei einer Steigerung um 5% ergäben sich damit Mehrsteuereinnahmen für unsere Gemeinde von 0,5 Mio €.

Unser Ergebnishaushalt 2023 ist im Jahr 2023 stark belastet durch flüchtlingsbedingte erhebliche Mehrauswendungen sowie durch immer neue Aufgaben, die von den Kommunen zu erledigen sind. Dieses führt zwangsläufig zu erheblich überhöhten Personal- und Sachkosten.

Hierbei kann der Bund sowie das Land die Kommunen nicht im Regen stehen lassen. Wir fordern hier entsprechende Ausgleichszahlungen, um die Haushalte der Kommunen zu entlasten. Es kann nicht gewollt sein, dass eine Vielzahl von Kommunen in die Lage von Haushaltssicherungs-konzepten gedrängt werden. Buchungstechnische Ausgrenzungen wie die neuen Isolierungen führen allenfalls zur Haushaltskosmetik und belasten durch spätere Rückzahlungsverpflichtungen die nächsten Generationen.

Erfreulich für uns ist, dass unser Antrag für die Bereitstellung von jährlich € 10.000 für die Steigerung der Attraktivität des Schlänger Markts im Haushalt berücksichtigt ist.

Ferner finden wir es positiv, dass im Haushalt ein Betrag von € 5.000,00 für das in Schlangen nicht wegzudenkende Vereinsleben eingestellt wurde, aber noch mehr die Unterstützung von Vereinen durch die Gemeinde zur Ausschöpfung von Fördermitteln. Ein Appell an die Vereine und deren Vertreter von uns: Nutzen Sie dieses bitte intensiv!

Dabei dürfen nicht - wie leider bereits geschehen - Förderanträge von der Politik verzögert oder gar blockiert werden bis ein Förderprogramm sogar ausgelaufen ist. Die Gemeinde sollte gerade beim „Windhundprinzip“ eines Förderprogramms schnell und ohne Diskussionen mit der Politik die Förderanträge auf den Weg bringen. Dies schont die kommunalen Finanzen, wenn diese Projekte ansonsten wegen leerer Fördertöpfe aus dem kommunalen Säckel bezahlt werden müssen.

Der Vermögenshaushalt ist durch erhebliche Bauinvestitionen, die wir im Ganzen für sinnvoll halten, geprägt. Hervorzuheben sind hierbei der geplante Beginn des Sportzentrums in Oesterholz sowie die Anschubfinanzierung für Investitionen im Bereich der Feuerwehr.

Ausdrücklich bedanken möchten wir uns beim Bürgermeister sowie sämtlichen Mitarbeiter/innen für die gute Zusammenarbeit und geleistete Arbeit.

Wir werden dem Haushalt zustimmen und stehen den Bürgerinnen & Bürgern bei weitergehendem Informationsbedarf gerne zur Verfügung.

Stefan Kehres
Fraktionsvorsitzender